



Pfarrei Sankt Rochus  
Mainz-Kastel/Amöneburg

## Liebe Kinder, liebe Eltern und Großeltern,

heute ist Heiligabend. Maria und Josef müssen nach Bethlehem. Maria erwartet ein Kind. Der Weg ist weit und schwer. In Bethlehem finden sie keinen Platz in der Herberge. Maria bekommt ihr Kind in einem Stall. Jesus wird mitten in der Nacht geboren und von Maria und Josef in eine Futterkrippe gelegt. Die Hirten hören von der Geburt Jesus und kommen das Kind besuchen.

Wir haben ein Kinderwortgottesdienst für Euch vorbereitet, den ihr in eurer Familie zu Hause feiern könnt. Die Weihnachtslieder findet ihr im Gotteslob unter den angegebenen Nummern.

Wir wünschen Euch und Ihnen schöne und gesegnete Weihnachten!

### Was wird gebraucht:

- Gottesdienstvorlage
- eine Kerze
- Weihnachtslieder zum Singen (bswp. aus dem Gotteslob)  
oder eine CD
- ggf. ein Tablet, PC, Handy für die Lieder und die  
Weihnachtsgeschichte
- wer hat: eine Weihnachtskrippe (das Jesuskind am besten noch  
nicht hinein stellen/legen, sondern erst nach dem Lesen der  
Geschichte)

## Ablauf Kinder- und Familiengottesdienst

Eingangslied: „Ihr Kinderlein kommet“, GL 248, 1-3



<https://www.youtube.com/watch?v=yJrSQkBP-Ao>

**Kreuzzeichen**

**Anzünden der Kerze**

(Still werden und zur Ruhe kommen)

**Gebet**

Gott, du hast uns deinen Sohn Jesus geschenkt.  
Heute feiern wir seinen Geburtstag.  
Ich kann dich, guter Gott, nicht sehen.  
Du bist aber überall: du bist in Jesus und du bist in mir,  
du wohnst in meinem Herzen.  
Und wenn ich dich suche,  
so brauche ich nur mit dir zu sprechen, dann bist du da.  
Dann habe ich dich wieder gefunden.  
Dann spüre ich, dass du mich liebst.  
Ich habe dich auch gern.  
Amen.

**Lied:** „Hallelu, hallelu, ...Preiset den Herrn“ oder ein Weihnachtslied



<https://www.youtube.com/watch?v=RrGWMhnybbE>

**Weihnachtsgeschichte in einer Kinderbibel oder als kleines Video unter:**

Evangelium nach Lukas 2,1-20

<https://www.youtube.com/watch?v=8mFO5LGB15Q>



oder der Text, wie er in der Kirche gelesen wird:

## Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.

Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen.

Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von den Hirten in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat!

So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war.

Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde.

Maria aber bewahrte all diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

## Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Jetzt, nachdem wir die Erzählung von der Geburt Jesu, das Weihnachtsevangelium gehört haben, ist die Zeit da, das Jesuskind in die Krippe zu legen. Jetzt ist Weihnachten.

### Alternative ohne Krippe:

Auch mit alltäglichen Spielfiguren und Kuscheltieren kann eine Krippe aufgebaut werden. Es ist sicher kein Beinbruch, wenn statt Ochs und Esel der Teddy und das Einhorn im Stall stehen. Die Fantasie der Kinder wird ihres beitragen und eine ganz neue Form der Weihnachtskrippe entstehen lassen.

Lied: „O du fröhliche“, GL 238, 1-3



<https://www.youtube.com/watch?v=8rnVifQ4v9Y>

Psalm 27 (siehe unten)

Fürbitten (siehe unten oder frei formuliert: Worum können wir Gott bitten?)

Vater unser

Jesus hat Gott seinen Vater genannt - auch wir dürfen Gott Vater und auch Mutter nennen, denn er sorgt für uns. Darum beten wir...

Segen

„Es segne und behüte uns der menschengewordene Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.“

Schlusslied: „Stille Nacht, heilige Nacht“, GL 249



<https://www.youtube.com/watch?v=9p97sxREC00>



## Psalm 27: Gott ist mein Licht in dunkler Nacht

*(Betet den Psalm zusammen, vielleicht können die Kinder den Satz lernen, der sich immer wiederholt und ein Elternteil liest die Teile dazwischen.)*

Gott ist mein Schutz am hellen Tag. Gott ist mein Licht in dunkler Nacht.

Ich brauche mich nicht zu fürchten, denn er ist ja bei mir.

Im Unglück ist mir Gott ganz nah. Und wenn mir Menschen Böses tun,  
ist er an meiner Seite und gibt mir Kraft und Mut.

Gott ist mein Schutz am hellen Tag. Gott ist mein Licht in dunkler Nacht.

Ich brauche mich nicht zu fürchten, denn er ist ja bei mir.

Wenn ich nicht weiß, was werden soll, und keiner mir mehr helfen kann,  
zeigt Gott mir, was ich tun soll. Er steht mir immer bei.

Gott ist mein Schutz am hellen Tag. Gott ist mein Licht in dunkler Nacht.

Ich brauche mich nicht zu fürchten, denn er ist ja bei mir.

Im Leid und in der Traurigkeit hört Gott mein Weinen, mein Gebet.

Er hilft mir durchzuhalten. Er lässt mich nicht allein.

Gott ist mein Schutz am hellen Tag. Gott ist mein Licht in dunkler Nacht.

Ich brauche mich nicht zu fürchten, denn er ist ja bei mir.

Amen.

## Fürbitten

Guter Gott, Jesus war ein Mensch wie wir. Er kennt die Welt und weiß, was auf ihr passiert. Er will, dass es allen gut geht. Darum bitten wir dich:

- Wir beten für alle, die sich allein fühlen und traurig sind.

Guter Gott, ...wir bitten dich erhöre uns.

- Wir beten für alle, die nicht genug zu essen haben.

Guter Gott, ... wir bitten dich erhöre uns.

- Wir beten für alle, die kein Zuhause haben.

Guter Gott, ... wir bitten dich erhöre uns.

- Wir beten für alle, die Streit haben.

Guter Gott, ... wir bitten dich erhöre uns.

- Wir beten für alle, die krank sind.

Guter Gott, ... wir bitten dich erhöre uns.

- Wir beten für alle, die gestorben sind und für alle die trauern.

Guter Gott, ... wir bitten dich erhöre uns.

Gott, es ist gut zu wissen, dass du uns hörst. Wir danke dir und loben dich, heute und alle Tage. Amen

## Bastelanleitung für ein weihnachtliches Windlicht

- Material:
- leeres Marmeladenglas oder ähnliches
  - Transparentpapier, in kleine Stücke gerissen
  - Kleister, Flüssigkleber oder Klebestift
  - ein Teelicht

Anleitung:

Reist das Transparentpapier in kleine Stücke und klebt es auf das Glas. Ihr könnt auch Formen, wie beispielsweise einen Stern ausschneiden und auf das Glas kleben. Lasst alles kurz trocknen und fertig ist das weihnachtliche Windlicht.

Ihr könnt bspw. das **Friedenslicht aus Bethlehem** darin leuchten lassen.

Das Friedenslicht gibt es auch in St. Georg zum Mitnehmen. Mehr zur Aktion Friedenslicht unter:



<https://www.friedenslicht.de/>

